

*Ulrich Plattner von Feldkirch entscheidet im Konflikt über den Nachlass des verstorbenen Eschner Pfarrers Kaspar Ammann zwischen dem Abt Friedrich von Pfäfers und den Blutsverwandten des Erblassers zugunsten des Abtes von Pfäfers.*

*Or. (A), Liechtensteinisches LandesA, PfäFA 4. – Pg. 31,8/28,3 (Plica 4) cm. – Siegel fehlt. – Rückvermerk (15 Jh.): Vrtailbrief vmb ains pfarrers zů Eschen erb vnd verlaussen.*

*Abschr. (B), 16./17. Jh., Liechtensteinisches LandesA, PfäFA 21/2.*

*Regest: Schädler, Pfarrei Eschen, S. 29.*

*Zur Sache und zu den Namen vgl. Nr. xx (Urk. v. 5. Juli 1459).*

l<sup>1</sup> Ich<sup>a)</sup> V̄lrich Plattner zu Veltkirch bekenn<sup>b)</sup> öffentlich mit dem brief vnd tūn kund allermenglich von wegen der zwyträcht || l<sup>2</sup> vnd irrung so sich hat begeben vnd gemacht zwischen dem erwirdigen herren hern Fridrichen abbt des gotshuses zu Pfäfers an || l<sup>3</sup> ainem vnd dem erwirdigen herren hern Hiltpranden abbt des gotshuses zu Kūngsbrunnen, hern Lienharten Hypper kirchherre || l<sup>4</sup> zu Pfullendorff, V̄lrichen, Conraten vnd Casparn den Hyppern, allen gebrüdere, burger zu Wangen, Clausen Diematter vnd Tilien l<sup>5</sup> Būglerin siner schwester von Lyndow, Clausen Hēgenler vnd Jacoben sinem sun an dem andern tail, antreffend vnd berūrend l<sup>6</sup> hern Caspar Ammas ettwenn kirchherre zu Eschen sāligen verlassen erb vnd gūt, dartzū die obgenanten baid tail vermainten, l<sup>7</sup> gerechtigkeit zuhaben. Desshalben ich sy baidersyt vormaln vff ainen geschriben verwilkürten anlass zu recht gehört vnd l<sup>8</sup> nach clag antwort red widerred vnd nachred minen rechtlichen spruch nach vsswysung ains besigltten briefs<sup>1</sup>, des datum wyset l<sup>9</sup> vff donerstag nach sand V̄lrichs tag nach Cristi geburt viertzehenhundert vnd in dem nūnvndfünfftzigisten jare, gegeben habe, also l<sup>10</sup> wysent. Mūg der obgenant min genädiger herr her Fridrich abbt des gotshuses zu Pfäfers bybringen, das zu recht gnūg ist, l<sup>11</sup> das er vnd sin vordern äbbt des obgenanten gotshuss ir priesterschaftt für ir angeboren fründ von der lynien vnd dem blūt zu l<sup>12</sup> erben recht vnd ouch das also herpracht gebrucht ingenomen vnd genossen haben, inmassen er das in siner antwort vnd nach- l<sup>13</sup> red gesetzt hat, das denn darumb geschech, das recht ist. Mūg oder wölle er das nit tūn, das denn fūro darumb ouch geschech, das l<sup>14</sup> recht ist. Denn von des wegen, als des bemelten hern Caspars sāligen fründ maynen, er hab vor sin ererbt vnd v̄berkomen gūt l<sup>15</sup> mit im an das bemelt end gen Eschen pracht, wyset derselb vrtilbrief ouch vss, was die obgenanten personen, sine, her Caspars l<sup>16</sup> fründ, im rechten behaben vnd fürbringen mūgen, wie recht ist, das er sins ererbten oder v̄berkomen gūtz mit im gen Eschen l<sup>17</sup> pracht habe, des sullen sy nach dem rechten geniessen. Mūgen oder wöllē sy aber das nit tūn, das denn fūro darumb aber geschech, l<sup>18</sup> das recht sye. Also vnd vff söllichs haben nū baid tail in zyt vnd tagen, ine datzemaal von mir benant, ir brieflich vnd besiglt l<sup>19</sup> kuntschafft für mich bringen lassen. Daruff ich nū ettlich zyt gelerter vnd wyser lūtt rat gehebt hab vnd darnach vff hūtt datum l<sup>20</sup> des briefs vff söllich ingelaitt kuntschafft vnd bybringen, nach rat vnd vnderwysung wie obgeschriben ist, ouch min selbs pesten ver- l<sup>21</sup> stentnuss, minen rechtspruch vff die obgenanten vorergangen vrtil vnd baidertail bybringen gegeben vnd geoffnet. Also gib

l<sup>22</sup> vnd sprich hierumb zurecht, das der obgenant min genädiger herr her Fridrich abbt des gotshuses zu Pfäfers von wegen sins l<sup>23</sup> dickgemelten gotshuss söllich sach nach vsswysung der vordrigen vrtail vnd siner ingelegten kuntschafft genügsamlich byge- l<sup>24</sup> bracht habe vnd daruff den obgenanten hern Caspar Amman säligen für sin angeborn fründ von der linien vnd dem blüt billich l<sup>25</sup> vnd rechtlich erben sülle vnd müg. Daruff sich sins verlassen gütz gantzlich vnderwinden, das zu sinen vnd sins gotshuss hannden vnd l<sup>26</sup> gewalt ziechen nemen bruchen vnd niessen sülle, ane des benanten hern Caspars säligen fründ vnd erben vnd mengklichs l<sup>27</sup> von iren wegen sumen intrag vnd widersprechen. Vnd do sollich vrtail vor der obgenanten baider parthyen gewaltzboten von l<sup>28</sup> mir eroffnet ward, batt vnd begert des obgenanten mins genädigen herren von Pfäfers gewaltzbot minem genädigen herren l<sup>29</sup> vnd sinem gotshuss zu Pfäfers söllicher miner gesprochen vrtail ainen brief vnder minem insigl zugeben. Hierunb zu vrkund l<sup>30</sup> der warhait gib ich dem obgenanten minen genädigen von Pfäfers disen vrtailbrief besiglt mit minem anhangudem insigl, l<sup>31</sup> doch mir vnd minen erben ane schaden. Vnd ist der brief geben vff zinstag nach des hailigen crütz tag zu herbst nach Cristi l<sup>32</sup> geburt viertzehenhundert vnd in dem nünvndfunftzigisten jare.

a) *Initiale J 12,8 cm lang.* – b) *Initiale B 1,5 cm hoch.*

<sup>1</sup> *Nr. xx (Urk. v. 5. Juli 1459).*